

Hanyo Experiment

Von Miosempai

Kapitel 4: Chapter Four

Original Author: sorrowful1

Translation: Miosempai

„Hör auf zu lachen! Das ist nicht lustig!“, schrie Asuna.

„Aber dein Gesichtsausdruck war unbezahlbar! Jetzt verstehe ich die ganzen Tomaten-Referenz, die alle gemacht haben, wenn ich Rot geworden bin!“, antwortete Setsuna, während sie noch immer über Asunas Verlegenheit lachte.

Setsuna und Asuna gingen gerade zu Setsunas Zimmer im Wohnhaus und machten genug Lärm um ein paar neugierige Köpfe aus ihren Zimmern zum Rauskommen zu bringen, die sich wunderten, wer so spät am Abend in dem Flur schrie. Danach kehrten sie wieder in ihre Zimmer zurück, nachdem sie gesehen hatten, dass es nur Asuna Kagarazaka, die bekannt dafür war ziemlich laut zu sein, wenn sie geärgert wurde.

Endlich erreichten sie Setsunas Zimmertür, welche sofort in ihren Taschen grub auf der Suche nach einem Schlüssel um das Zimmer zu öffnen.

„So, wie fühlst du dich eigentlich?“, fragte Asuna, ihre Röte jetzt unter Kontrolle, allerdings waren ihre Schulter noch ein bisschen verspannt von Setsunas früheren Ärgern.

„Hmm?“, antwortete Setsuna, die noch immer gedankenverloren nach ihrem Schlüssel in der Tasche suchte und Asunas Frage nicht gehört hatte. Sie konnte den Schlüssel nicht an sich selbst finden.

Vielleicht habe ich ihn in einem Kampf verloren?

„Was hast du gesagt, Asuna?“

„Mensch, hör zu, willst du? Ich fragte, wie du dich fühlst. Du fühlst dich nicht krank oder... irgendetwas, oder?“

„Nein, eigentlich fühle ich mich gut. Als ob ich ein Auto hochheben könnte oder so etwas, ha-ha.“, antwortete der Hanyo, die fortfuhr ihren Ersatzschlüssel

wiederzufinden.

Sie stellte sich leicht auf ihre Zehenspitzen, griff über den Zimmerraum um dort ein geheimes Fach zu finden. Vorsichtig holte sie Schlüssel raus, stellte sich wieder runter und steckte es in das Türschloss, um es dann zu öffnen. Nachdem sie schnell unbewusst den Raum gescannt hatte, bedeutete sie Asuna reinzukommen. Asuna folgte Setsuna und schloss die Tür hinter sich.

„Wirklich? Ich meine, es ist eine Woche her. Man könnte denken, du würdest etwas fühlen, besonders wenn man bedenkt, dass der verrückte Typ sich extra die Mühe gemacht hat uns diese Handbuch zu geben, in dem steht, was du durchmachen würdest und alles.“

„Das ist wahr, aber nichts ist passiert. Vielleicht ist es defekt. Oder das Serum wirkt anders, als er dachte. Schließlich sagte er, er bräuchte ein Versuchskaninchen und das bin ich, also kann er nicht genau wissen, was passieren würde, richtig?“, antwortete Setsuna, ging in die Küche und öffnete den Kühlschrank.

„Hmm, ich weiß nicht Setsuna. Es scheint alles so seltsam zu sein.“

„Naja, es gibt keinen Grund sich zu Sorgen, wenn bisher nichts passiert ist. Möchtest du etwas trinken?“

„Nein, ich brauche nichts. Aber macht es dir etwas aus, wenn ich dein Badezimmer benutze?“, fragte Asuna, die schon auf dem Weg dorthin war.

Setsuna schüttelte ihren Kopf in Belustigung.

„Kein Problem.“

Asuna betrat das Badezimmer, schloss die Tür und tat das, was auch immer eine große, verschiedenfarbige Augen habende, orangehaarige Lady in einem Badezimmer macht. Setsuna hatte sich inzwischen durch ihre Schubladen gewühlt, nach verschiedenen Stücke an Klamotten gesucht (Uniformen, Trainingsklamotten, Unterwäsche, Socken) und sie in einen Koffer gepackt, den sie aus dem Schrank gezogen hatte.

Während sie nach einem bestimmten Paar Socken suchte, welche sie als glücksbringend erachtete (obwohl sie es niemals zugeben würde), fühlte sie plötzlich einen Schmerz in ihrem Nacken. Genau dort, wo sie injiziert wurde.

Plötzlich fühlte sich Setsuna heiß. Wirklich heiß. Ihre Handflächen begannen zu schwitzen und ihr Gesicht wurde rot vor Hitze. Sie knöpfte die oberen beiden Knöpfe von ihrem Shirt auf, dann stand sie schnell von ihrer knieenden Position bei den Schubladen auf.

„Was zum Teufel? Was stimmt nicht mit mir? Warum ist es so heiß?“

Setsuna fühlte das ihr Kopf schmerzte, viel mehr als er vorher wehgetan hatte. Sie

ging in Richtung der Küche in dem Vorhaben sich kaltes Wasser ins Gesicht zu spritzen, aber sie viel hin sobald sie auch nur einen Schritt gehen wollte.

Sie fühlte ihre Lippen austrocknen und fühlte, wie ein Nebel langsam ihre Gedanken überzog.

„Ich muss Asuna finden...“

Wie auf das Stichwort kam Asuna aus dem Badezimmer heraus. Als sie den gefallenen Hanyo sah, rannte sie sofort an ihre Seite, fiel auf die Knie und zog sie am Arm.

„Hey! Was stimmt nicht? Setsuna!“

Als sie ihren Namen hörte, schaute Setsuna sofort nach oben und starrte direkt und intensiv mit einem unerschütterlichen, fast schon physikalisch brennenden Blick in ihren eigenen Augen in die Augen von Asuna. Sie fasste Asuna bei der Schulter und zog ihr Gesicht näher.

„Asuna...“

Asuna, geschockt von der plötzlichen Handlung der Schwertkämpferin, schnappte nach Luft wie ein Fisch ohne Wasser, mit einem tödlich blassen Gesicht.

Setsuna lehnte sich an sie, platzierte ihre Lippen... bei Asunas Ohr und flüsterte mit tiefer Stimme:

„Asuna...“

Asuna Gesicht wurde endgültig hochrot. Sie stotterte: „S-Setsuna!“ und war kurz davor das Mädchen wegzuschubsen, doch vorher redete Setsuna weiter um ihren Satz zu beenden.

„Ich fühle mich nicht so gut...“

Und dann fiel sie komplett in Asuna, Strudellöcher in ihren Augen und Schweiß über ihren Augenbrauen.

Asuna drückte Setsuna schließlich zurück, als sie sah, dass das Mädchen ohnmächtig war.

„SCHEISSE!“

Asuna hob Setsuna schnell in das Bett der Schwertkämpferin, während sie sich um die hohe Temperatur sorgte.

„Muss Konoka und Negi holen! Aber ich kann Setsuna so nicht allein lassen...“ Asuna saß am Ende von Setsunas Bett, schaute die ohnmächtige Schwertkämpferin unkomfortabel zappeln, ihre Augen oft zucken.

Sie seufzte. „Ich wünschte Ayaka wäre hier.“

Asunas Gesicht wurde blank, während in ihrem Kopf sich der Gedanke wiederholte.

„...“

„Was zum Teufel?!“

Original Author: sorrowful1

Translation: Miosempai